

Presseinformation

uni-assist e. V. legt Tarifvertrag vor

uni-assist hat der Tarifkommission der Gewerkschaft ver.di heute einen Tarifvertragsentwurf vorgelegt. Der Vorschlag sieht vor, den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) als Haustarifvertrag zu vereinbaren. Dies entspricht der Satzung des uni-assist e. V., die vorsieht, dass die Beschäftigten von uni-assist „in Anlehnung an die sonst für Hochschulen geltenden Grundsätze beschäftigt und vergütet werden“. Von Tarifierhöhungen und sonstigen Änderungen (z. B. zur Arbeitszeit, Jahressonderzahlung und Freistellungen) würden damit künftig auch die Mitarbeiter*innen von uni-assist profitieren. Gute Arbeit, Transparenz und Klarheit sind die Ziele der von uni-assist vorgeschlagenen tariflichen Regelung.

Bedauerlicherweise hatte die Gewerkschaft ver.di einen für heute vorgesehenen Gesprächstermin abgesagt, in welchem uni-assist seinen Tarifvertragsvorschlag gemeinsam mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV) Berlin vorstellen und erläutern wollte. Für das nächste Tarifgespräch wird der Tarifkommission der Gewerkschaft nun der 18. September vorgeschlagen.

Die Arbeits- und Servicestelle für internationale Studienbewerbungen uni-assist e. V. ist ein von über 180 Hochschulen in Deutschland getragener Verein zur Vorprüfung internationaler Studienbewerbungen. In der in Berlin ansässigen Geschäftsstelle werden jährlich rund 300.000 Bewerbungen internationaler Studieninteressierter aus über 180 Ländern der Erde begutachtet. In der Geschäftsstelle sind rund 150 Mitarbeiter*innen dauerhaft beschäftigt. In der Hochsaison wächst die Belegschaft auf fast 300 Mitarbeiter*innen an, um das Bewerbungsaufkommen zu den mit den Hochschulen vereinbarten Fristen zu bearbeiten. uni-assist ist Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV) Berlin, der uni-assist bei den Gesprächen und Verhandlungen mit ver.di unterstützt.